



Meier, Peter, Rechtsanwalt und Notar

Jahrgang: 1943

Wohnort / Kanton: Schönenwerd, SO

Partei: FDP

Aktuelle berufliche Tätigkeit / Stellung:

Rechtsberater der Gesellschaft der Ärztinnen und Ärzte des Kantons Solothurn seit 1984; Rechtsberater G7 seit 2000, Begleitung der TARMED-Vertragsverhandlungen seit 2000

Bisherige politische Tätigkeiten:

Gemeindepräsident Schönenwerd 1986 – 1997; Kantonsrat seit 1997, Mitglied der Kommission Soziales/Gesundheit

Meine wichtigsten politischen Anliegen

Mein Hauptanliegen ist eine Gesundheitspolitik, welche die Patienten und die Ärzteschaft bei der Suche nach Lösungen mit einbezieht. Kompetente Vertreter in den eidgenössischen Räten sind eine Voraussetzung, damit dieses Ziel erreicht wird. Gegenwärtig sind die Interessen der Ärztinnen und Ärzte zu wenig vertreten. Die aktuelle KVG-Revision ist ein Beispiel dafür. Die freie Ärztwahl der Patientinnen und Patienten wird eingeschränkt. Der Kontrahierungszwang bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung soll einseitig zu Lasten der in freier Praxis tätigen Leistungsbrieger abgeschafft werden. Die Spitäler sind ausgenommen. Dies bedeutet mittelfristig eine Verlagerung in den ambulanten Spitalbereich – ein Ärztemangel in der freien Praxis ist vorprogrammiert. Die Idee «Netzwerke mit Budgetverantwortung» ist zu wenig durchdacht. Die Budgetverantwortung werden nur die frei erwerbenden Ärztinnen und Ärzte tragen! Die Konkordatsstatistik wird zum gesetzlich eingeführten Massstab für die Wirtschaftlichkeit der Ärzteschaft. Als Freisinniger liegt mir die Eigenverantwortung jedes einzelnen sehr am Herzen. «Bessere» Lebensqualität erfordert nicht ein Maximum an medizinischen Leistungen. Wir müssen den Mut haben, auf mögliche Leistungen zu verzichten, sonst wird die Rationierung in der Medizin zum Alltag.

Facharztprüfung

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Handchirurgie zu den Facharzttiteln Chirurgie, Kinderchirurgie, Orthopädische Chirurgie und Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Datum: 19. März 2004

Ort: Luzern, Kantonsspital

Anmeldefrist: 30. Januar 2004

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.fmh.ch/awf → Für Assistenten / Ärzte in Weiterbildung.

Examen de spécialiste

Examen de spécialiste en vue de l'obtention de la formation approfondie en chirurgie de la main à adjoindre aux titres de spécialiste en chirurgie, chirurgie pédiatrique, chirurgie orthopédique et chirurgie plastique, reconstructive et esthétique

Date: le 19 mars 2004

Lieu: Lucerne, Hôpital Cantonal

Délai d'inscription: le 30 janvier 2004

Vous trouverez de plus amples informations sur la site web de la FMH www.fmh.ch/awf → Pour les assistants / les médecins en formation postgraduée.

Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation Société suisse de médecine physique et réadaptation

Vorstand / Comité 2003–2004

Präsident / Président:

Dr. med. Otto Knüsel, Valens

Quästor / Trésorier:

Dr. med. Jürg Ryser, Zürich

Beisitzer / Assesseurs:

Dr. med. Marc Barben, Diessenhofen;
Prof. Dr. med. Thierry Ettl, Rheinfelden;
Dr. Rolf Frischknecht, Lausanne;
Dr. med. Dieter Michel, Nottwil;
Dr. med. Theo Rudolf, Köniz;
Dr. med. Werner Schneider, Diessenhofen;
Dr. med. Hans Spring, Leukerbad;
PD Dr. med. Daniel Uebelhart, Zürich;
Dr. med. Beat Villiger, Bad Ragaz;
Dr. med. Marcel Weber, Zürich;
Dr. Roger Weber, Le Noirmont.

Sekretariat / Secrétariat:

Gisela Dalvit, Schweizerische Rheumaliga,
Renggerstrasse 71, Postfach, 8038 Zürich

Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie Société suisse de rhumatologie

Vorstand / Comité 2003–2004

Präsident / Président:

Prof. Dr. med. André Aeschlimann, Zurzach

Vize-Präsident / Vice-Président:

Prof. Dr. med. Peter Villiger, Bern

Quästor / Trésorier:

Dr. med. Jürg Ryser, Zürich

Beisitzer / Assesseurs:

PD Dr. med. Christine Beyeler, Bern;
Dr. Anne-Marie Chamot, Morges;
Dr. med. Beat Dejung, Winterthur;
Prof. Dr. Cem Gabay, Genève;
Dr. med. Nicola Keller, Morbio Inferiore;
Dr. Etienne Roux, Genève;
Dr. med. Hans Schwarz, Basel;
Dr. med. Andreas Wüest, Wädenswil.

Sekretariat / Secrétariat:

Gisela Dalvit, Schweizerische Rheumaliga,
Renggerstrasse 71, Postfach, 8038 Zürich

Schweizerische Stiftung für Tuberkuloseforschung

Swiss TB Award 2004

Die Schweizerische Stiftung für Tuberkuloseforschung (Swiss TB, www.swisstb.org) unterstützt und fördert die Tuberkuloseforschung in der Schweiz sowie den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Forschungsteams in der Schweiz.

Jedes Jahr vergibt sie am Welt-Tuberkulosestag (25. März 2004) einen Preis von Fr. 10 000.– für die beste Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Tuberkulose, welche die folgenden Bedingungen erfüllt:

1. das Manuskript nicht oder nach dem 24. März 2003 publiziert;
2. Arbeit zum grössten Teil in der Schweiz durchgeführt;
3. der Preis geht an den Erstautor;
4. die Arbeit ist bis zum 31. Dezember 2003 an den Präsidenten, Dr. O. Brändli, Zürcher Höhenklinik Wald, 8639 Faltigberg, oder an E-Mail: award@swisstb.org einzureichen.

Patientenbroschüre «PROSTATA – kleine Drüse, grosse Bedeutung»

Prostataerkrankungen gehören zu den häufigsten Leiden des Mannes. Während die Prostatitis alle Altersklassen betreffen kann, ist die gutartige Prostatavergrösserung vor allem ein Leiden des älteren Mannes. Das Prostatakarzinom ist mittlerweile der häufigste maligne Tumor des Mannes in westlichen Ländern und die zweithäufigste Krebstodesursache. Leider werden Prostataerkrankungen immer noch tabuisiert. Aus Erfahrung besteht aber ein grosses Informationsbedürfnis was Prostataerkrankungen betrifft. Die Schweiz. Gesellschaft für Urologie hat deshalb, mit freundlicher Unterstützung durch die Firma AstraZeneca, eine produktneutrale Informationsbroschüre für Patienten verfasst. In einfachen Worten und anhand mehrerer Zeichnungen werden die Problemkreise «Prostatitis», «gutartige Prostatavergrösserung» und «Prostatakrebs» übersichtlich dargestellt. Die Broschüre richtet sich an Betroffene, Angehörige oder interessierte Laien. Sie kann das ärztliche Gespräch natürlich niemals ersetzen, zu diesem aber wertvolle Hilfestellung leisten. Dass die Broschüre gerade zu dem in den USA und anderen angelsächsischen Ländern deklarierten «Monat des Prostatakrebses» im September erscheint, ist ein ungeplanter, aber durchaus passender Zufall. Die Broschüre umfasst 38 Seiten und kann kostenlos bestellt werden bei der Firma AstraZeneca AG, Grafenau 10, 6300 Zug.